

Je Woche

13. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Ausgabe 25

vom 18. – 24. Juni 2017

Inhalt

- Der Apassionata-Show Equila im Showpalast München mit neuem Gebäude
- Christian Schmid neuer Helaba Immobilienvorstand
- Grundstein der Bavaria Towers in München gelegt
- 63 Parteien beteiligen sich an der Bundestagswahl 2017
- Erste Urteile im VW-Abgasskandal rechtskräftig
- Scandic wird Hotelmarktführer in Finnland
- Bund der Steuerzahler zum vorgestellten SPD-Steuerkonzept
- Öffentlicher Wohnungsbau muss hundertprozent sozial werden

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten.

Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Apassionata-Show Equila im Showpalast München mit neuem Gebäude

Meldung: APASSIONATA World GmbH

Foto: © Graft Gesellschaft von Architekten mbH

Das neue Show-Highlight EQUILA wird im SHOWPALAST MÜNCHEN im November 2017 Weltpremiere feiern, im Mai 2018 wird dann mit der Fertigstellung der APASSIONATA Themenwelt das ambitionierte Gesamtprojekt in München-Fröttmaning komplettiert sein.

Damit wird die Region München um ein ganz außergewöhnliches Tourismus- und Unterhaltungsangebot bereichert und eine breite Zielgruppe mit dieser attraktiven Destination für einen Besuch begeistern können.



Die auf Gesellschafterebene geführte Kontroverse um Marken- und Lizenzrechte hat keinen Einfluss auf das operative Geschäft. In diesem Kontext äußert sich **Johannes Mock-O'Hara** als Geschäftsführer der APASSIONATA World GmbH: "Unsere Mehrheitsgesellschafterin, die Hongkun International Holdings Ltd., ist hier initiativ und strebt eine Lösung auf Gesellschafterebene durch eine von ihr initiierte Mediation mit Peter Massine an. "Im Übrigen", so Mock-O'Hara, "ist die zitierte einstweilige Verfügung des Landgerichtes München mit heutiger Wirkung aufgehoben, beziehungsweise die Vollziehung ausgesetzt."



Am Mittwoch, den 28. Juni findet im neu erbauten SHOWPALAST München unter Beteiligung einer Vielzahl von nationalen und internationalen Journalisten die Präsentation des Gesamtprojektes und des künstlerischen Konzeptes der Weltpremierenshow EQUILA statt.

Zu sehen sein wird, wie der Bau auf dem Areal der APASSIONATA World in München vorangeht. Im Oktober ist die Fertigstellung von drei Rohbauten innerhalb der ersten Bauphase vorgesehen - dazu zählen Reithalle, ein Stall für 60 Pferde sowie dem Showpalast. Seit November 2016 sind somit die Voraussetzungen für den Innenausbau geschaffen.

Insbesondere im Showpalast soll den Besuchern der neuen APASSIONATA Show "Der Traum" Besonderheiten geboten werden, die mit 360 Grad Projektionen, Videomapping, einem hoch ausgefeilten Surrounding usw. in dieser Form einzigartig sind. Und das nimmt Zeit in Anspruch - angefangen von einer maßgenauen Anfertigung bis zur Installation und einem finalen Testing - die in diesem Umfang vorab immer schwer kalkulierbar sind.



Der Innenausbau war nicht wie geplant bis zum Frühjahr 2017 vollständig fertig gestellt. Das heißt, dass die Eröffnung des APASSIONATA Showpalastes im März 2017

bedauerlicherweise nicht mehr eingehalten werden konnte. Bei einem so komplexen Bauvorhaben sind zeitliche Verzögerungen keine Seltenheit und im Voraus nicht immer vorhersehbar.

Selbstverständlich informieren die Veranstalter umgehend darüber, wenn die Baumaßnahmen vollständig abgeschlossen sind und ein neuer Termin für die Eröffnung - voraussichtlich im frühen Herbst 2017 - entschieden ist. APASSIONATA möchte sich bei seinen treuen Fans und all jenen, die bereits Tickets für die neue Show "Der Traum" erworben haben, für diese Unannehmlichkeiten aufrichtig entschuldigen!

Umtausch bereits gekaufter Tickets oder Rückerstattung



Animation (c) Graft Gesellschaft von Architekten mbH

APASSIONATA bietet allen Käufern, die bereits ein oder mehrere Tickets für die neue Show "Der Traum" erworben haben, folgende Optionen an:

- Umtausch der Tickets für "Der Traum". Dafür erhalten die Käufer auf Wunsch die Möglichkeit, die Tournee mit der aktuellen Show "Cinema of Dreams" zu besuchen.
- APASSIONATA gastiert mit seiner Show

vom 6. bis zum 8. Januar 2017 in der Olympiahalle in München.

- Rücknahme der Tickets für "Der Traum" und Erstattung des vollständigen Ticketpreises.

Käufer, die eine der beiden Optionen wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich an ihren Ticketanbieter zu wenden, bei dem sie ihr Ticket erworben haben.

Baustelle im Dezember 2016



Kulturrexpress ISSN 1862-1996

vom 23. Juni 2017

Kulturrexpress

Christian Schmid neuer Helaba Immobilienvorstand

Meldung: Landesbank Hessen-Thüringen, Helaba

Auf dem Foto Christian Schmid

Die Trägerversammlung und der Verwaltungsrat der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen haben am 22. Juni Christian Schmid zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Der Beschluss steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der nationalen und der europäischen Bankenaufsicht.

Es ist vorgesehen, dass **Christian Schmid** die Nachfolge von **Jürgen Fenk**



antritt, der auf eigenen Wunsch und im besten Einvernehmen mit der Helaba zum 30. September 2017 aus dem Vorstand ausscheiden wird. Im Vorstand der Helaba soll Christian Schmid die Geschäftsbereiche Immobilienkreditgeschäft, Debt Capital Markets and Sales Management RE, Immobilienmanagement, Verwaltung sowie die beiden Tochterunternehmen GWH und OFB verantworten.

Jürgen Fenk hatte bereits von Juli 2009 bis August 2010 als Bereichsleiter das internationale Immobilienfinanzierungsgeschäft der Helaba geleitet und war 2012 von der österreichischen BAWAG zur Helaba zurückgekehrt. Der international anerkannte Immobilienexperte möchte sich neuen Herausforderungen in der Immobilienwirtschaft zuwenden.

www.helaba.de

Kulturrexpress ISSN 1862-1996

vom 23. Juni 2017

Kulturrexpress

Grundstein der Bavaria Towers in München gelegt

Meldung: Deutscher Pressestern, Wiesbaden

Im Rahmen eines großen Festakts wurde offiziell der Grundstein für eines der spektakulärsten Immobilienprojekte der neueren Münchner Stadtgeschichte gelegt – die Bavaria Towers im Osten der bayerischen Landeshauptstadt. Drei Office-Türme und ein Hotelurm, die die Skyline der Stadt völlig neu definieren und auch die Stadteinfahrt nach Bogenhausen deutlich prägen werden.

An der Veranstaltung nahmen neben Münchens 2. Bürgermeister **Josef Schmid** und der Referatsleiterin für Stadtplanung und Bauordnung, **Prof. Dr. Elisabeth Merk**, den Architekten und weiteren Projektbeteiligten auch insgesamt 200 Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung teil.



Grundsteinlegung Bavaria Towers, Von links nach rechts: Sven Renz, Geschäftsführer Bayern Projekt GmbH; Cornel Widmer, Global Head of Real Estate bei Zurich Insurance Company Ltd.; Josef Schmid, Münchens 2. Bürgermeister; Sven Von der Heyden, Gründer und Chairman Von der Heyden Group; Prof. Dr. Elisabeth Merk, Referatsleiterin für Stadtplanung und Bauordnung, Foto: (c) Bayern Projekt

Eingeladen hatten der verantwortliche Developer Bayern Projekt sowie die Investorenpartner Von der Heyden Group und Zurich Gruppe Deutschland. Der symbolische Grundstein wurde in zentraler Lage des Quartiersplatzes inmitten des bereits weit im Bau vorangeschrittenen Ensembles verlegt, um ihn auch für die

künftigen Nutzer und Besucher sichtbar zu machen.

So steht der Hotelturm White Tower, der nach Fertigstellung das Premium-Hotel Hyperion beherbergen wird, bereits bis zum 14. Geschoss. Highlight der Veranstaltung bildete das „Einfliegen“ eines „Marsianers“, der die Zeitkapsel mitsamt aktuellen Planunterlagen, Tageszeitungen und Münzen zum Einmauern in den Grundstein übergab.

Sven Renz, geschäftsführender Gesellschafter der Bayern Projekt GmbH bei der Grundsteinlegung: „Stark wie der Freistaat Bayern, zukunftsweisend wie unsere Landeshauptstadt – die Bavaria Towers werden das neue Gesicht Münchens und das gesamte Areal am östlichen Tor zur Stadt deutlich aufwerten. Dieser wichtigen stadtplanerischen Funktion waren wir uns immer bewusst und haben deshalb ein Ensemble geschaffen, auf das die Münchner stolz sein werden und das seinen künftigen Nutzern schon heute die Qualitäten und Standards von morgen bietet – ganz getreu unseres Leitbilds ‚Tomorrow starts today‘.“



Animation Bavaria Towers

Mit der Grundsteinlegung nimmt eines der wichtigsten Immobilienprojekte Münchens Gestalt an. Das 380-Millionen-Euro-Projekt an der Einsteinstr./Ecke Prinzregentenstraße ist das erste größere Hochhausprojekt, das in München seit vielen Jahren genehmigt wurde, weil es die Blickachsen der Stadt nicht beeinträchtigt. Dem Baustart Anfang 2016 ging ob des städtebaulich bedeutenden Standorts ein langjähriges Bauleitplanverfahren in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sowie ein Architektenwettbewerb voraus, aus dem das Architektenduo Nieto Sobejano Arquitectos als Sieger hervorging. Sie entwarfen vier Türme mit jeweils pentagonaler Grundrissform, die mit 46 bis 84 Metern Höhe neue Maßstäbe im Osten der Stadt setzen werden.

Hyperion Hotel bezieht White Tower

Drei Office-Türme mit insgesamt 62.000 qm Mietfläche und ein Hotelturm, der ab Oktober 2018 die neue Premium-Marke Hyperion der H-Hotels AG-Gruppe beherbergen wird. Das Hotel im 54 Meter hohen White Tower wird zu einer der ersten Adressen Münchens für Geschäftsreisende – auch durch seine unmittelbare Nähe zur Messe der Landeshauptstadt. Speziell auf Geschäftskunden abzielende Services wie Valet-Parking, Business-Lounges mit separatem Check-in und ein Concierge-Service sind nur einige der Highlights, die das Haus mit seinen 345 Zimmern bieten wird. Zwischen den Türmen entsteht der zentrale Quartiersplatz, der dem gesamten Areal einen campusartigen Flair mit hoher Aufenthaltsqualität verleiht. 960 Stellplätze in zwei Tiefgaragen, ab 250 qm teilbare Flächen in den Bürogeschossen von Einzelbüros bis hin zu Open-Space-Lösungen sowie ein zukunftsweisendes Nachhaltigkeitskonzept runden das Profil der neuen Highlights München

ab. Für die Türme sind Zertifizierungen nach LEED Gold bzw. DGNB Gold vorgesehen.

Bau schreitet planmäßig voran



Auch die Bauarbeiten am Prestige-Projekt verlaufen im Zeitplan. Sven Renz: „Wir werden noch in diesem Jahr den Rohbau aller vier Türme beenden können. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist aktuell für das 3. Quartal 2018 geplant.“ Am weitesten ist der Bau im White Tower, in dem schon 14 von 15 Geschossen fertiggestellt sind, vorangeschritten. Der 84 Meter hohe Sky Tower steht bis zum 8. von 20 Geschossen, der Blue Tower bis zum 12. von 18 und der Star Tower bis zum 6. von 9 Geschossen. In den unteren Bereichen des White Tower wurde bereits mit der Installation

der Fassaden be-gonnen.

Erfolgreiche Vermarktung

Neben der langfristigen Vermietung des White Tower an die H-Hotels AG, der mittlerweile bereits erfolgreich im Rahmen eines Forward Deals an Swiss Life Asset Managers veräußert wurde, laufen derzeit aussichtsreiche Gespräche mit Office- Nutzern für die repräsentativen Flächen am Tor zu Bogenhausen. Sven Renz: „Wir registrieren enormes Interesse potenzieller Nutzer für sämtliche Flächenmodelle – von einzelnen Etagen bis hin zu Headquarter-Anfragen von Großnutzern. Wir möchten noch keine Namen verkünden, gehen aber davon aus, in den nächsten Monaten namhafte Mieter nennen zu können.“

Initiator des Gesamtprojekts ist die Bayern Projekt GmbH, die das Projekt nach mehr als zehnjähriger Vorbereitungszeit gemeinsam mit den Investoren Von der Heyden Group sowie der Zurich Gruppe Deutschland realisiert.

Daten & Fakten

Sky Tower

Höhe: 83,60 m

Geschosse: 20

BGF: 26.246 qm

Dachterrassen: 2. und 19. OG

TG-Stellplätze: 380

Zertifizierung: DGNB-Gold

Eigentümer: Zurich Insurance plc.

Star Tower

Höhe: 46,10 m

Geschosse: 9

BGF: 11.908 qm ^[SEP]

Dachterrassen: 2. und 8. OG

TG-Stellplätze: 140

Zertifizierung: DGNB-Gold

Eigentümer: Zurich Insurance plc.



Blue Tower

Höhe: 72,30 m

Geschosse: 18

BGF: 24.347 qm

Dachterrassen: 2. OG

TG-Stellplätze: 300

Zertifizierung: LEED-Gold

Eigentümer: Bogenhausener Tor Immobilien GmbH

White Tower

Vermietet an Hyperion Hotel

Höhe: 53,60 m

Geschosse: 15

BGF: 15.150 qm

Dachterrassen: 2. und 8. OG

TG-Stellplätze: 140

Zertifizierung: LEED-Gold

Eigentümer: Swiss Life Asset Managers

Kulturrexpress ISSN 1862-1996

vom 22. Juni 2017

Kulturrexpress

63 Parteien beteiligen sich an der Bundestagswahl 2017

Meldung: destatis, Wiesbaden

Bis zum Ablauf der Einreichungsfrist am Montag, dem 19. Juni 2017, 18:00 Uhr haben 63 Parteien und politische Vereinigungen dem Bundeswahlleiter angezeigt, dass sie sich an der Bundestagswahl 2017 beteiligen wollen.

Wie der Bundeswahlleiter weiter mitteilt, ist dies für die meisten Parteien und politischen Vereinigungen Voraussetzung für die Teilnahme an der Bundestagswahl. Nur Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, können ihre Wahlvorschläge direkt beim zuständigen Landes- beziehungsweise Kreiswahlleiter einreichen. Alle übrigen Parteien und politischen Vereinigungen müssen zuvor dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung schriftlich anzeigen.

Im Einzelnen haben folgende Parteien und politischen Vereinigungen ihre Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter eingereicht (Reihenfolge nach Eingang):

1 Die PlanetBlauen	WasserPartei Deutschland-WPD	Die NaturWeißen
2 Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	-
3 DIE VIOLETTEN	Die Violetten	für spirituelle Politik
4 MG	Magdeburger Gartenpartei	ökologisch, sozial und ökonomisch
5 DKP	Deutsche Kommunistische Partei	-
6 MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	-
7 DIE RECHTE	DIE RECHTE	-

8	DGP	Die GERADE Partei	-
9	KPD	Kommunistische Partei Deutschlands	-
10	-	Fokus Partei	-
11	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	-
12	Deutsche Konservative	DEUTSCHE KONSERVATIVE	-
13	UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie	-
14	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	-
15	INI146	INITIATIVE146	-
16	-	Einiges Deutschland	-
17	Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	-
18	PARTEILOSE WG "BRD"	PARTEILOSE WÄHLERGEMEINSCHAFT in der Bundesrepublik Deutschland	-
19	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	-
20	B*	bergpartei, die überpartei	ökoanarchistisch- realdadaistisches sammelbecken
21	BP	Bayernpartei	-
22	MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt	für das Wohl und Glücklich-Sein aller
23	-	Demokratischer Frühling	-
24	FHPG	Freien Heiden Partei Germany	-
25	TPD	Transhumane Partei Deutschland	-
26	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	-
27	DM	Deutsche Mitte	Politik geht anders...
28	SVP	Sächsische Volkspartei	-
29	DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN	-
30	1.U.d.M.	1. Union der Menschlichkeit	Bewegung zum Wohle Aller
31	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	-
32	DBD	Demokratische Bürger Deutschland	-
33	DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG	-
34	-	DIE MITTE	-
35	FWD	Freie Wähler Deutschland	-
36	Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung	Politik für die Menschen
37	Die Humanisten	Partei der Humanisten	-
38	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	-
39	Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	-
40	BGE	Bündnis Grundeinkommen	Die Grundeinkommenspartei
41	V-Partei³	V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	-
42	Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	-
43	JED	Jugend- und Entwicklungspartei Deutschlands	-
44	du.	Die Urbane. Eine HipHop Partei	-
45	DTS	Deutsche Tradition Sozial	-
46	-	Neue Liberale – Die Sozialliberalen	-
47	DIE EINHEIT	DIE EINHEIT	-
48	-	Allianz Deutscher Demokraten	-
49	REP	DIE REPUBLIKANER	-
50	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	-
51	PdAD	Partei der Arbeit Deutschlands	-
52	Die Grauen	Die Grauen – Für alle Generationen	-
53	HJZ	Hier und Jetzt – Die Zukunft	-
54	BGD	Bund für Gesamtdeutschland	-
55	PDV	Partei der Vernunft	-
56	KRD	Konvent zur Reformation Deutschlands	Die Goldene Mitte
57	ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870	-
58	SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	-
59	IDEALE	IDEALE	-
60	Schöner Leben	Schöner Leben	-
61	MIETERPARTEI	Mieterpartei	-
62	DEGP	Deutsche Gerechtigkeits Partei	-
63	INTAKT	Interaktive Demokraten	-

Über die Anerkennung dieser Vereinigungen als Parteien für die Bundestagswahl entscheidet der Bundeswahlausschuss spätestens am 79. Tag vor der Bundestagswahl (§ 18 Abs. 4 Bundeswahlgesetz). Die öffentliche Sitzung des Bundeswahlausschusses findet daher spätestens am Freitag, den 7. Juli 2017, 9:00 Uhr, im Deutschen Bundestag in Berlin, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (Eingang Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1),

Raum 3.101 (Anhörungssaal) statt.

Wahlvorschläge müssen bis zum 17. Juli 2017, 18:00 Uhr, eingereicht werden, und zwar als Landeslisten bei den zuständigen Landeswahlleitern oder als Kreiswahlvorschläge bei den zuständigen Kreiswahlleitern. Über deren Zulassung entscheiden die Landes- oder Kreiswahlausschüsse am 28. Juli 2017.

www.bundeswahlleiter.de

Kulturrexpress ISSN 1862-1996

vom 22. Juni 2017

Kulturrexpress

Erste Urteile im VW-Abgasskandal rechtskräftig - Geschädigte erhalten endgültig ihren Kaufpreis zurück

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Rogert & Ulbrich, Rechtsanwälte in Partnerschaft, Düsseldorf

Die im Abgasskandal führende Anwaltskanzlei Rogert & Ulbrich gibt bekannt: Dass nach drei zugunsten der Geschädigten erstrittenen erstinstanzlichen Urteile kein Rechtsmittel eingelegt wird.

Damit werden diese Urteile rechtskräftig. Bislang hatte die Volkswagen AG in sämtlichen verlorenen Verfahren Berufung eingelegt. "Es ist daher eine große Überraschung, dass offenbar ein Strategiewechsel vollzogen wird", meint Rechtsanwalt **Tobias Ulbrich**, Partner der Sozietät.



Nachzulesen sind die Urteile der Landgerichte Arnberg I-2 O 264/16 vom 12.05.2017, Bayreuth 23 O 348/16 vom 12.05.2017 und Wuppertal 3 O 156/16, Urteil vom 26.04.2017.

Bislang habe der Konzern jede auch nur erdenkliche Möglichkeit genutzt, die Verfahren in die Länge zu ziehen und dennoch eine Entscheidung von Obergerichten zu vermeiden, erläutert Rechtsanwalt **Prof. Dr. Rogert**. Daher handele es sich um einen Durchbruch für die Geschädigten, weil diese erstmals seit der Aufdeckung des Abgasskandals endgültig entschädigt werden und die betroffenen Fahrzeuge zurückgeben können.

Besonders brisant finden die Anwälte die Tatsache, dass üblicherweise nur dann kein Rechtsmittel eingelegt werde, wenn die unterlegene Partei nicht mehr an ihre Erfolgsaussichten glaube. Die Signale der Oberlandesgerichte weisen genau in diese Richtung, meint Rechtsanwalt Ulbrich: "Es spricht sehr viel dafür, dass die Berufungsinstanz die erstinstanzlichen Urteile bestätigt hätte. Das scheinen die Volkswagen-Anwälte ebenso zu beurteilen, denn ansonsten hätten sie dem Konzern empfohlen, das Berufungsverfahren zu betreiben. Diese Einschätzung bezieht sich offensichtlich auf mehrere Oberlandesgerichtsbezirke, denn die Berufungsverfahren hätte vor den Oberlandesgerichten Hamm, Düsseldorf und Bamberg stattgefunden."

"Künftig dürfen die Geschädigten im Falle einer Klage gegen Volkswagen berechnete Hoffnung haben, dass sie in nur einer Instanz ihre Ansprüche durchsetzen können. Das führt zu einer deutlich schnelleren Anspruchsdurchsetzung. Zudem entfalten diese rechtskräftigen Urteile eine erhebliche Signalwirkung für diejenigen, die direkt bei dem Konzern Fahrzeuge gekauft haben. Das gilt insbesondere für Großkunden und Käufer mit

Schwerbehindertenausweis, also Kunden mit Rabattansprüchen", erläutert Prof. Dr. Rogert.

Nachdem die Düsseldorfer Kanzlei als erste bundesweit ein bahnbrechendes Urteil gegen die Volkswagen AG errungen habe und ebenfalls als erste Kanzlei in Nordrhein-Westfalen Verfahren gegen einen Vertragshändler gewonnen habe, Doppelschlag vor dem Landgericht Krefeld, könne sie nunmehr wiederum als erste Kanzlei mit rechtskräftigem Abschluss von Verfahren gegen die Volkswagen AG aufwarten. Bereits früher habe sie ebenfalls erstmalig ein Urteil gegen einen Vertragshändler vollstreckt, um dem Kläger den Kaufpreis zu verschaffen.

Nachzulesen im Urteil des Landgerichts Hildesheim vom 17.01.2017 - Az. 3 O 139/16, JUVE und Urteile des Landgerichts Krefeld vom 16.09.2016 - Az. 2 O 83/16 und 2 O 72/16)

www.auto-rueckabwicklung.de

Betroffene Fahrzeuge:

VW Beetle (1,6 TDI und 2,0 TDI) (2011 - 2014)

VW Caddy (1.6 TDI, 1.6 TDI BlueMotion Technology, 2.0 TDI, 2.0 TDI BlueMotion Technology) (2005 - 2014)

VW Eos (2.0 TDI)

VW Golf (1.4 TSI, 1.6 TDI)

VW Golf VI (GTD, 1.6 TDI, 1.6 TDI BlueMotion, 1.6 TDI BlueMotion Technology, 12.0 TDI, Variant, Cabrio, Golf Plus)

VW Golf VII 1.6 TDI Variant (Euro 6)

VW Jetta

VW Passat B6, B7 und CC (1.6 TDI BlueMotion, 1.6 TDI BlueMotion Technology, 2.0 TDI BlueMotion Technology) (2008 - 2014)

VW Passat (1.4 TSI, 1.6 TDI, 2.0 TDI, 2.0 TDI Variant)

VW Polo (1.6 TDI, 1.6 TDI Blue Motion Technology)

VW Polo (1,4 TSI, 1.6 TDI)

VW Scirocco (2.0 TDI, 2.0 TDI BlueMotion Technology)

VW Sharan I und II (2.0 TDI BlueMotion Technology, 2.0 TDI BlueMotion) (2008 - 2014)

VW Tiguan (2.0 TDI) (2007 - 2015)

VW Touran (1.6 TDI, 2.0 TDI) (2005 - 2014)

VW T5 Multivan (2.0 TDI) (2009 - 2013)

VW T6 Transporter 2.0 TDI

VW Transporter (2008 - 2015)

3.0 Liter-Motoren von VW, Audi & Porsche

Nicht nur die 2.0 Liter Dieselmotoren, auch 3.0 Liter Motoren der Hersteller sind betroffen.

Scandic wird Hotelmarktführer in Finnland

Meldung: Scandic

Derzeit hat Scandic 230 Hotels in Betrieb und in der Entwicklung, von denen sich 28 Hotels in Finnland befinden. Das Portfolio der Restel Hotels umfasst 43 Hotels in Finnland. Nach der Übernahme wird Scandic in ganz Finnland vertreten sein.

„Dies ist ein wichtiger Schritt für Scandic Hotels, der uns ein starkes Netzwerk in Finnland ermöglicht. Wir freuen uns darauf, die Hotels unter der Marke Scandic fortan zu betreiben und weiterzuentwickeln und die Mitarbeiter von und Kunden von Restel bei Scandic zu begrüßen“, sagt **Frank Fiskers**, President & CEO bei Scandic.



v.l.n.r.: Mikael Backman CEO of Restel, Aki Käyhkö, Managing Director Scandic Hotels Finland, Frank Fiskers, President & CEO Scandic Hotels, Perttu Puro, CEO of Tradeka & Chairman of the Board of Restel und Even Frydenberg, Incoming CEO of Scandic

Restel hat derzeit etwa 7.600 Zimmer und 43 Hotels mit langfristigen Mietverträgen in seinem Portfolio, von denen sieben als Franchise Hotels der Intercontinental Hotels Group betrieben werden. Die meisten Hotels laufen unter der Cumulus Marke und werden mit der Zeit zu Scandic Hotels umgewandelt. Der Verkäufer bleibt bei vier Hotels der Vermieter.

„Mit Scandic haben wir einen exzellenten Partner gefunden. Unser Hotelportfolio ist in guten Händen und wird Teil der starken Marke Scandic. Die Hotels bekommen dadurch Zugang zu den Vertriebskapazitäten und zu der signifikanten Kundenbasis von Scandic in Skandinavien“, sagt **Mikael Backman**, CEO von Restel.



Rukahovi Exterior

Außerhalb Skandinaviens ist Scandic derzeit mit sechs Hotels in Belgien, Polen und Deutschland vertreten.

„Wir freuen uns über die Erweiterung unseres Hotel Portfolios in Finnland. Mit der Erschließung weiterer Destinationen und einer Präsenz in ganz Finnland können wir den Skandinavien-Reisenden aus Deutschland und Zentraleuropa ein größeres Angebot bieten“, sagt **Michel Schutzbach**, Head of Europe bei Scandic.

www.scandichotels.com

Bund der Steuerzahler zum vorgestellten SPD-Steuerkonzept

Meldung: Bund der Steuerzahler, BdSt, Berlin

Die Mittelschicht in Deutschland muss entlastet werden! Dies sieht jetzt auch die SPD ein und hat mit dem am 19. Juni vorgestellten Steuerkonzept einige ambitionierte Punkte vorgelegt. „Der Teufel steckt aber im Detail, denn das SPD-Konzept setzt vor allem auf Umverteilung und nicht auf echte Steuerentlastungen“, resümiert der Präsident des Bundes der Steuerzahler, **Reiner Holznagel**.

Gut und wichtig ist, den Solidaritätszuschlag endlich abzubauen. Hier sollte die SPD aber deutlich mehr Mut beweisen und den Soli zunächst nicht nur für einen Teil der Steuerzahler abschaffen, sondern unverzüglich für alle. „Bei den vorgeschlagenen Änderungen im Einkommensteuerrecht ist der Bund der Steuerzahler ganz und gar nicht zufrieden“, betont Holznagel weiter. „Zwar soll der Spitzensteuersatz statt bei rund 54.000 Euro erst bei 60.000 Euro greifen, allerdings wird bei höheren Einkommen dann eine ordentliche Schippe draufgelegt. Hier vergisst die SPD, dass unser Einkommensteuerrecht auch ein Unternehmensteuerrecht ist.“ Rund 80 Prozent der Unternehmen sind in Deutschland Einzel- und Personengesellschaften, für die das Einkommensteuerrecht gilt. Eine höhere Einkommensteuer trifft damit vor allem Unternehmen und gefährdet damit auch Arbeitsplätze.

Auch Sparer müssen das SPD-Konzept kritisch prüfen, denn die Abschaffung der Abgeltungsteuer und Besteuerung der Kapitalerträge mit der regulären Einkommensteuer dürfte für sie komplizierter und teurer werden. „Die Entlastung bei den Sozialabgaben hätte man viel einfacher haben können“, sagt der BdSt-Präsident. Der Bund der Steuerzahler vermisst hier die Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags. „Wir setzen uns für eine Reduzierung von 3 Prozent auf 2,5 Prozent ein. Davon haben alle Bürger und Betriebe etwas.“

Das fordert der Bund der Steuerzahler

19 Kernbotschaften für die 19. Legislaturperiode

Die Steuerzahler müssen spürbar und umfassend entlastet werden. Dazu haben hat BdSt 19 Forderungen für die 19. Legislaturperiode in seinen „Wahlprüfsteinen“ zusammengetragen. Der Bund der Steuerzahler schlägt unter anderem vor, dass der Spitzensteuersatz erst bei einem zu versteuernden Einkommen von 80.000 Euro gilt. Ebenso sind Vereinfachungen im Steuerrecht erforderlich und Steuermaßnahmen für Unternehmen wichtig.

Öffentlicher Wohnungsbau muss hundertprozent sozial werden

Meldung: BDB Frankfurt Rhein-Main

Wohnen ist ein Grundrecht. Bezahlbarer Wohnraum ist damit wichtigste Aufgabe der Sozialpolitik. Wenn der Wohnungsmarkt das nicht von sich aus leistet, müssen öffentliche Wohnungsbaugesellschaften dafür in die Pflicht genommen werden.



Im Fachgespräch mit dem BDB-Frankfurt Rhein Main e.V. erläutert dazu **Hermann Schaus**, Parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion

DIE LINKE: „In Zeiten niedriger Zinsen laufen alle Steuerungsinstrumente mit zinsgünstigen Darlehen in's Leere. Da muß der Staat Zuschüsse geben. Oder besser – er schafft notwendigen bezahlbaren Wohnraum über landeseigene oder kommunale Wohnungsbaugesellschaften gleich direkt selbst.“

Für die Schaffung von sozialem Wohnraum bspw. durch Nachverdichtung sind oft die Rahmenbedingungen bei den öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften wesentlich besser. Durch meist zusammenhängende Eigentumsverhältnisse können für Nachverdichtungen notwendige nachbarschaftliche Zustimmungen leicht erteilt werden. Das geht privatrechtlich nicht so einfach.

„In der aktuellen Lage massiver Engpässe bei bezahlbarem Wohnraum müssen öffentliche Wohnungsbaugesellschaften zu 100 Prozent auf sozialen Wohnungsbau ausgerichtet werden.“ fordert **Tobias Rösinger**, Dipl.-Ing. Architekt BDB (Referat Baumeister, Projektentwickler/gewerbl. Architekten im BDB-Frankfurt Rhein Main e.V.). „Das zu erreichen, bedeutet nicht weniger, als eine wohnungsbaupolitische Neuausrichtung der öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften.“

Das ist auch das Stimmungsbild vieler in der Branche: Die Politik nutzt hier ein leicht einsetzbares Instrument der Marktsteuerung zu wenig. Ein weiteres wichtiges Thema ist das klare Bekenntnis zu einer aktiven Stadtentwicklung. Der Ballungsraum Rhein-Main ist attraktiv. Die Anziehungskraft für Unternehmen und damit auch für Arbeitskräfte ist groß.

„Der Riedberg war in Frankfurt das letzte große Stadtentwicklungskonzept. Aktuell gibt es nichts Vergleichbares. Die fehlende Außenentwicklung der Stadt Frankfurt wird uns schon bald auf die Füße fallen.“ sagt Dipl.-Ing. (FH) BDB **Andreas Ostermann**, Vorsitzender BDB-Frankfurt Rhein Main „Ein aktiver Städtebau ist in Zeiten von Wohnraummangel gelebte soziale Verantwortung. Wer das erkennt und den Menschen vermittelt, hat wichtige Zukunftsthemen in der Metropolregion besetzt.“ Darüber hinaus ist die bevorstehende Novellierung der HBO wichtiger berufspolitischer Themenpunkt. Im Impulspapier zur Novellierung der HBO fordert der BDB-Frankfurt Rhein Main e.V. – auch mit Blick auf den Wohnungsbau – deutliche Vereinfachungen für das Bauen in Hessen.

„Wir wollen nicht immer neue bauaufsichtlich eingeführte Technische Baubestimmungen. Die Sonderbaubestimmungen sind zu eng gefasst. Und auch bei den Abstandsflächen brauchen wir Regelungen, die mehr Dichte in den Innenstädten zulassen,“ sagt Rösinger, und führt weiter aus: „Klarheit beim Schallschutz und geringere Anforderungen bei der Barrierefreiheit, die dafür aber allgemeiner gültig sind, können Kosten senken.“

„Das Gesetzgebungsverfahren steht an. Aktuell läuft die Anhörung der Verbände. Die Anregungen des BDB wollen wir bei unserer parlamentarischen Arbeit gerne berücksichtigen.“ sagt **Janine Wissler**, Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.

Der Austausch wird fortgesetzt.